

Oeffentlicher Anzeiger.

(Beilage zum Amtsblatt der Königlichen Regierung zu Danzig No. 32).

32.

Ausgegeben, Danzig, den 6. August

1892.

Polizeiliche Angelegenheiten.

3512 Der Trainisoldat — Schmiedegeselle — Julius Krüger, am 31. August 1868 zu Ragnit Kreis Ragnit geboren, entzieht sich der militärischen Kontrolle.

Die Polizeibehörden und Herren Gendarmen werden ersucht, nach p. Krüger Ermittlungen anzustellen und ihn im Betretungsfalle zur Anmeldung bei dem nächsten Bezirksfeldwebel anzuhalten und eine Nachricht hergelangen zu lassen.

Insterburg, den 23. Juli 1892.

Königliches Bezirks-Kommando.

3513 Der Hornist — Arbeiter — Johann Pulpanel, geboren am 24. August 1858 zu Guttew Kreis Johannisburg, zuletzt in Carlshof Kreis Rastenburg aufhaltfam gewesen, entzieht sich seit längerer Zeit der militärischen Kontrolle und treibt sich vermuthlich vagabondirend im Lande umher.

Die Polizei-Behörden und Gendarmen werden ergebenst ersucht nach dem p. Pulpanel zu recherchiren und denselben im Ermittlungsfalle zur sofortigen Anmeldung beim zuständigen Bezirks-Feldwebel anhalten, sowie vom Veranlassten eine Nachricht hierher gelangen lassen zu wollen.

Rastenburg, den 25. Juli 1892.

Königliches Bezirks-Kommando.

3514 Der Arbeiter Joseph Decomi von hier hat sich von hier heimlich entfernt.

Da p. Decomi unter Polizei-Aufsicht gestellt werden soll, ersuchen wir ergebenst, auf denselben zu fahnden und uns im Ermittlungsfalle seinen Aufenthalt mitzutheilen.

Beschreibung: 50 Jahre alt, 1,67 m groß, Haare blond, Stirn frei, Augenbrauen blond, Zähne vollzählig, Bart rasirt, Kinn oval, Gesicht länglich, Gesichtsfarbe gesund, Statur mittel.

Gulm, den 21. Juli 1892.

Die Polizei-Verwaltung.

3515 Es wird ersucht, den jetzigen Aufenthalt der als Zugin zu vernehmenben underehelichten Kellnerin Elisabeth Reinoski, geboren am 23. Februar 1858 zu Bromberg, zu den Akten L I 93/91 anzuzetigen.

Königsberg, den 22. Juli 1892.

Königliche Staatsanwaltschaft.

3516 Es wird ersucht, den gegenwärtigen Aufenthalt des Arbeiters Franz Delewski, welcher im Jahre 1891 im Kreise Inowrazlaw als Rübenarbeiter beschäftigt gewesen ist, zu den Akten III J 315/92 mitzutheilen.

Danzig, den 29. Juli 1892.

Der Erste Staatsanwalt.

3517 Am 12. Juni 1892, Nachmittags zwischen 1 und 3 Uhr ist der Posten auf Bastion Mottau aus Anlaß der Festnahme eines Arbeiters, welcher auf den Festungs-Wällen unbefugt gegraben hatte, von einer größeren Anzahl bisher nicht ermittelter Personen thätlich angegriffen (mit Steinen geworfen) und mit Gewaltthätigkeiten bedroht worden, falls er den Gefangenen nicht frei gäbe.

Im Interesse der öffentlichen Sicherheit wird um Angabe der Namen und der Wohnung solcher Personen, welche sich an dieser Ausschreitung nachweislich betheilig haben, dringend ersucht.

Anzeigen, unter Angabe der Beweismittel (Zeugen) sind zu den Akten V J 678/92 zu richten.

Danzig, den 23. Juli 1892.

Der Erste Staatsanwalt.

Steckbriefe.

3518 Gegen den Tischlerlehrling Carl Nickel aus Sturz, welcher flüchtig ist, soll eine durch Urtheil des Königlichen Schöffengerichts zu Pr. Stargard vom 11. Dezember 1888 erkannte Gefängnißstrafe von 5 Tagen vollstreckt werden.

Es wird ersucht, denselben zu verhaften und in das nächste Gerichtsgefängniß abzuliefern; falls er die prinzipaliter erkannte Geldstrafe von 15 Mk. nicht zahlen wird. D 421/88.

Pr. Stargard, den 24. Juni 1892.

Königliches Amtsgericht.

3519 Gegen den Klempnergesellen Rudolf Franz Otto Schmidtke, geboren am 10. Februar 1865 zu Königsberg Ostpr. evangelisch, zuletzt in Elbing aufhaltfam gewesen, welcher sich verborgen hält, soll eine durch Urtheil des Königlichen Schöffengerichts zu Elbing vom 21. Juni 1892 erkannte Gefängnißstrafe von 14 Tagen vollstreckt werden.

Es wird ersucht, denselben zu verhaften und in das nächste Gerichtsgefängniß zur Strafverbüßung abzuliefern, auch hierher zu den Akten D 184/92 Nachricht zu geben.

Elbing, den 16. Juli 1892.

Königliches Amtsgericht.

3520 Gegen den Sattlergesellen Hermann Ziehm, zuletzt in Rentau bei Danzig aufhaltfam, geboren 19. März 1874 zu Wengorschin, Sohn des Friedrich Ziehm und der Anna geb. Richter, katholisch, welcher flüchtig ist oder sich verborgen hält, soll eine durch Urtheil des Königlichen Schöffengerichts zu Danzig vom 28. April 1892 erkannte Gefängnißstrafe von 3 Tagen vollstreckt werden.

Es wird ersucht, denselben zu verhaften, in das nächste Gerichtsgefängniß abzuliefern und Nachricht hierher zu den Akten X D 453/92 zu geben.

Danzig, den 16. Juli 1892.

Königliches Amtsgericht 14.

3521 Gegen den Maurer Julius Hermann Gutt aus Menkowitz, welcher flüchtig ist bezw. sich verborgen hält soll eine durch vollstreckbaren Beschluß der Königlichen Strafkammer II des Landgerichts zu Danzig vom 7. Dezember 1891 wegen Nichterscheinens zum Termine erkannte Haftstrafe von 2 Tagen vollstreckt werden.

Es wird ersucht, denselben zu verhaften, in das nächste Gerichtsgefängniß abzuliefern und zu den Akten D 47/91 Nachricht zu geben.

Buzig, den 20. Juli 1892.

Königliches Amtsgericht 1.

3522 Gegen den Arbeiter Gottfried Braun, geboren 30. Mai 1875 zu Gr. Rübbern, katholischer Religion, zuletzt in Stolzenhof aufhaltend gewesen, welcher flüchtig ist oder sich verborgen hält, ist die Untersuchungshaft wegen Diebstahls und Betruges verhängt.

Es wird ersucht, denselben zu verhaften, in das nächste Gerichtsgefängniß abzuliefern und vom Geschehenen zu den diesseitigen Akten P L 640/92 Anzeige zu erstaten.

Elbing, den 27. Juli 1892.

Der Königliche Anwalt.

3523 Gegen den Arbeiter Josef Thiel aus Rojendorf Kreis Marienburg, geboren am 13. Februar 1858 zu Allen Kreis Pr. Holland, welcher flüchtig ist, ist die Untersuchungshaft wegen gefährlicher Körperverletzung von der Strafkammer des hiesigen Königl. Landgerichts verhängt.

Es wird ersucht, denselben zu verhaften und in das nächste Gerichtsgefängniß abzuliefern, auch hierher zu den Akten M I 91/92 Nachricht zu geben.

Beschreibung: Alter 34 Jahre, Größe ca. 1,64 m, Statur untersezt, Haare blond, Stirn frei, kleiner Schnurrbart, Augenbrauen hellblond, Augen grau, Gesichtsfarbe frisch, Sprache deutsch.

Kleidung: grauer Zeuganzug.

Elbing, den 26. Juli 1892.

Der Erste Staatsanwalt.

3524 Gegen den Schneidergesellen Gustav Bühlte, geboren zu Grebnitzfelde Kreis Sazig in Pommern am 2. Mai 1855, evangelisch, z. B. ohne bekannten Wohn- und Aufenthaltsort, welcher sich verborgen hält, ist die Untersuchungshaft wegen Wiederstandesleistung, Beleidigung und groben Unsjugs verhängt.

Es wird ersucht, denselben zu verhaften, in das nächste Gefängniß abzuliefern und Nachricht zu den Akten J II 466/92 zu geben.

Elberfeld, den 20. Juli 1892.

Königliche Staatsanwaltschaft.

3525 Gegen den Reisenden Arnold Ellwardt, zuletzt in der Mayer'schen Bierbrauerei hieselbst thätig gewesen, 46 Jahre alt, katholisch, welcher flüchtig ist oder sich ver-

borgen hält, soll eine durch Urtheil des Königlichen Schöffengerichts zu Danzig vom 2. Januar 1892 erkannte Gefängnißstrafe von 4 Wochen vollstreckt werden.

Es wird ersucht, denselben zu verhaften, in das nächste Gerichtsgefängniß abzuliefern und Nachricht hierher zu den Akten X B 361/91 gelangen zu lassen.

Danzig, den 21. Juli 1892.

Königliches Amtsgericht 14.

3526 Gegen die Arbeiterfrau Franziska Bugowski geb. Braatz, früher in Benzlau Kreis Berent, welche sich verborgen hält, soll eine durch Strafbefehl des Königlichen Amtsgerichts zu Schöned vom 21. Dezember 1891 erkannte Geldstrafe von 2 Mark und im Unvermögensfalle eine Gefängnißstrafe von einem Tage vollstreckt werden.

Es wird ersucht, dieselbe, falls sie sich über die Zahlung der Geldstrafe nicht auszuweisen vermag oder den Betrag sofort zahlt, zu verhaften, in das nächste Justizgefängniß zur Strafoerbüßung abzuliefern und vom Geschehenen zu den Akten III A 13/91 Nachricht zu geben.

Schöned Weßpr., den 2. Juli 1892.

Königliches Amtsgericht.

3527 Gegen den Arbeiter Gustav Koller aus Osterwiederbruch, geboren 2. Februar 1872 zu Müggenthal Kreis Danzig, evangelisch, Sohn des Matthias Koller und der Florentine geborene Segler, welcher flüchtig ist oder sich verborgen hält, soll eine durch Urtheil des Königlichen Schöffengerichts zu Danzig vom 11. Juni 1892 erkannte Geldstrafe von 3 Mark, im Unvermögensfalle 1 Tag Gefängniß vollstreckt werden.

Es wird ersucht, denselben zu verhaften, in das nächste Gerichtsgefängniß abzuliefern und Nachricht hierher zu den Akten X D 577/92 gelangen zu lassen.

Danzig, den 22. Juli 1892.

Königliches Amtsgericht 12.

3528 Gegen folgende Reservisten und Ersatzreservisten:

1. Johann Rozlowski, 26 Jahre alt, zuletzt in Den-Eiß aufhaltend,
2. Adolf Louis Buehle, 28 Jahre alt, zuletzt in Gr. Ballubin aufhaltend,
3. Johann Gustav Meier, 25 Jahre alt, zuletzt in Gorra aufhaltend,
4. Julius Albert Einsiedler, 28 Jahre alt, zuletzt in Kleschlau aufhaltend,

welche flüchtig sind und sich verborgen halten, soll eine durch Urtheil des Königlichen Schöffengerichts zu Preuß-Stargard vom 2. Juni 1891 erkannte Haftstrafe von je 10 Tagen vollstreckt werden.

Es wird ersucht, dieselben zu verhaften und in das nächste Gerichtsgefängniß abzuliefern, falls sie die principaliter erkannte Geldstrafe von je 50 Mark nicht bezahlen werden. E 13/91.

Pr. Stargard, den 22. Juli 1892.

Königliches Amtsgericht.

3529 Gegen den Arbeiter Carl Zahnte, zuletzt in Langenau aufhaltend gewesen, geboren den 24. Mai

1852 in Wollenthal, welcher flüchtig ist, ist die Untersuchungshaft wegen Diebstahls verhängt.

Es wird ersucht, denselben zu verhaften, in das nächste Gerichtsgefängniß abzuliefern und zu den Akten J 1635/92 Nachricht zu geben.

Elbing, den 23. Juli 1892.

Der Erste Staatsanwalt.

3530 Gegen den Wöitthergesellen Friedrich Krause aus Bütow, geboren am 10. März 1842 in Lindendorf Kreis Niederung, dessen gegenwärtiger Aufenthaltsort unbekannt ist, soll eine durch Urtheil des Königl. Schöffengerichts zu Bütow vom 2. Mai 1892 wegen Körperverletzung rechtskräftig erkannte event. Gefängnißstrafe von einem Tage vollstreckt werden. Durch Zahlung von 3 Mark kann die Vollstreckung dieser Freiheitsstrafe abgewendet werden.

Es wird um Strafvollstreckung und Nachricht zu den Akten D 58/92 ersucht.

Bütow, den 20. Juli 1892.

Königliches Amtsgericht.

3531 Gegen den Hausknecht Johann Lemke, geboren am 15. Juli 1867 zu Tiegenhof, welcher flüchtig ist, ist die Untersuchungshaft wegen Unterschlagung verhängt.

Es wird ersucht, denselben zu verhaften und in das nächste Gerichtsgefängniß abzuliefern, auch hierher zu den Akten VI J 23/92 Nachricht zu geben.

Beschreibung: Alter 25 Jahre, Größe 1,72 m, Statur schlank, Haare dunkelblond, Augenbrauen dunkelblond, Augen grau, Zähne gesund, Kinn spitz, Gesicht länglich, Gesichtsfarbe blaß.

Besondere Kennzeichen: rechter Zeigefinger verkrüppelt.

Danzig, den 27. Juli 1892.

Der Erste Staatsanwalt.

3532 Folgende Reservisten, Wehrmänner und Ersatz-Reservisten erster Klasse:

1. Johann Beyer, 26 Jahre alt, zuletzt in Koloschin aufhaltfam,
2. Bonifacius Scharmach, 26 Jahre alt, zuletzt in Bitonia aufhaltfam,
3. Stanislaus Brunicki, 24 Jahre alt, zuletzt in Klonowken aufhaltfam,
4. Michael Prengel, 32 Jahre alt, zuletzt in Klonowken aufhaltfam,
5. Johann Bojahr, 29 Jahre alt, zuletzt in Klonowken aufhaltfam,
6. Josef Melart, 28 Jahre alt, zuletzt in Klonowken aufhaltfam,
7. Josef Bergande, 31 Jahre alt, zuletzt in Vienitz aufhaltfam,
8. Julius Schmidt, 32 Jahre alt, zuletzt in Dreidori aufhaltfam,
9. Johann Dittmer, 34 Jahre alt, zuletzt in Bresnow aufhaltfam,
10. August Ladowski, 25 Jahre alt, zuletzt in Bresnow aufhaltfam,
11. Johann Jala, 33 Jahre alt, zuletzt in Bresnow aufhaltfam,

12. Peter Wrobel, 28 Jahre alt, zuletzt in Schlachia aufhaltfam,

13. Johann Czoplewski, 26 Jahre alt, zuletzt in Br. Stargard aufhaltfam,

14. Vincent Kromer, 29 Jahre alt, zuletzt in Bresnow aufhaltfam,

15. Simon Grucza, 26 Jahre alt, zuletzt in Neutrech aufhaltfam,

16. Josef Wallaczewski, 30 Jahre alt, zuletzt in Barckau aufhaltfam,

17. Johann Niowal, 26 Jahre alt, zuletzt in Rosenthal aufhaltfam,

18. Carl Stephan, 27 Jahre alt, zuletzt in Zduny aufhaltfam,

19. Eduard Blatkowsky, 28 Jahre alt, zuletzt in Br. Stargard aufhaltfam,

20. Janak Wielinski, 32 Jahre alt, zuletzt in Wilschewlot aufhaltfam,

21. Karl Theodor Meier, 26 Jahre alt, zuletzt in Vienitz aufhaltfam,

22. Johann Pionkowski, 28 Jahre alt, zuletzt in Br. Stargard aufhaltfam,

23. Rudolf Wierber, 33 Jahre alt, zuletzt in Spengawken aufhaltfam,

24. Johann Hinz, 28 Jahre alt, zuletzt in Klonowken aufhaltfam,

25. Franz Tymrowek, 25 Jahre alt, zuletzt in Neudorf aufhaltfam,

26. Franz Sejar, 31 Jahre alt, zuletzt in Klonowken aufhaltfam,

27. Hippolit Scharmach, 25 Jahre alt, zuletzt in Bitonia aufhaltfam,

28. Peter Dodunski, 31 Jahre alt, zuletzt in Klonowken aufhaltfam,

welche flüchtig sind und sich verborgen halten, soll eine durch Urtheil des Königl. Schöffengerichts zu Br. Stargard vom 2. Juni 1891 erkannte Haftstrafe von je 10 Tagen vollstreckt werden. Es wird ersucht, dieselben zu verhaften und in das nächste Gerichtsgefängniß abzuliefern, falls sie nicht die prinzipaliter erkannte Haftstrafe von je 50 Mark bezahlen werden. — E 8a/91. — Br. Stargard, den 22. Juli 1892.

Königliches Amtsgericht.

3533 Durch vollstreckbares Urtheil des Königl. Schöffengerichts zu Berent vom 23. Juni 1892 sind

1. Reservist Johann Thomas Borczynski, geboren am 23. October 1845 in Berent Kreis Berent, zuletzt aufhaltfam in Berent Kreis Berent,
2. Wehrmann ersten Aufgebots August Leo Wilson, geboren am 25. Januar 1860 in Frierheim Kreis Wirsh. zuletzt aufhaltfam in Gartschin Kreis Berent,
3. Ersatz-Reservist Josef Treder, geboren am 25. Februar 1867 in Siedlitz Kreis Berent, zuletzt aufhaltfam in Siedlitz Kreis Berent,
4. Ersatz-Reservist Joseph Delinski, geboren am 20. September 1868 in Wischin Kreis Berent, zuletzt aufhaltfam in Wischin Kreis Berent,

5. Ersatz-Reservist Franz Boszcynski, geboren am 18. Februar 1859 in Bendomin Kreis Berent, zuletzt aufhaltfam in Bendomin Kreis Berent, auf Grund des § 360 Nr. 3 des Strafgesetzbuchs wegen unerlaubter Auswanderung mit je 100 Mark eventl. 4 Wochen Haft bestraft. Es wird um Strafvollstreckung und Nachricht hierher zu den Akten E 9/92 ersucht.

Berent, den 19. Juli 1892.

Königliches Amtsgericht.

3534 Gegen den Arbeiter Gottfried Hannemann aus Alt-Hütte, geboren am 14. April 1859 zu Ellerbruch, evangelisch, welcher flüchtig ist oder sich verborgen hält, ist die Untersuchungshaft wegen Diebstahls verhängt.

Es wird ersucht, denselben zu verhaften, in das nächste Gerichtsgefängniß abzuliefern und zu den Strafakten wider Engler und Gen. VI L² 20/92 hierher Nachricht zu geben.

Danzig, den 26. Juli 1892.

Der Erste Staatsanwalt.

3535 Gegen den früheren Amtsdienier Joseph Groß aus Kexin, welcher flüchtig ist, ist die Untersuchungshaft wegen Körperverletzung verhängt.

Es wird ersucht, denselben zu verhaften und in das nächste Gerichtsgefängniß abzuliefern, auch hierher zu den Akten IV J 374/92 Nachricht zu geben.

Danzig, den 22. Juli 1892.

Der Erste Staatsanwalt.

3536 Gegen den am 4. April 1853 zu Elbing geborenen Schlosser Emil Güttnner (Gittner), zuletzt in Elbing aufhaltfam, welcher sich verborgen hält, ist die Untersuchungshaft wegen gefährlicher Körperverletzung verhängt.

Es wird ersucht, denselben zu verhaften, in das nächste Gerichtsgefängniß abzuliefern und zu den diesseitigen Akten J 1358/92 Nachricht zu geben.

Elbing, den 23. Juli 1892.

Der Erste Staatsanwalt.

3537 Gegen den Arbeiter Karl Nestin aus Parpahren, welcher flüchtig ist oder sich verborgen hält, soll eine durch Strafbefehl des Königlichen Amtsgerichts zu Marienburg vom 14. April 1892 erkannte Geldstrafe von 3 Mark, im Unvermögensfalle eine Gefängnißstrafe von 1 Tage vollstreckt werden.

Es wird ersucht, denselben im Unvermögensfalle zu verhaften und in das nächste Justizgefängniß zur Vollstreckung der substituirtten Freiheitsstrafe abzuliefern. IV A 10/92.

Marienburg, den 23. Juli 1892.

Königliches Amtsgericht 4.

3538 Gegen den Arbeiter Johann Wilhelm Aends aus Königsberg, geboren am 24. Juni 1859 zu Königsberg, welcher flüchtig, ist die Untersuchungshaft wegen Diebstahls verhängt.

Es wird ersucht, denselben zu verhaften und in das nächste Justiz-Gefängniß abzuliefern. Aktenzeichen I L 49/92.

Beschreibung: Alter 32 Jahre, Größe 1,60 m, Statur untersekt, Haare dunkelblond, kleiner, dunkelblonder Schnurrbart, Augenbrauen dunkelblond, Augen blau (scheint auf beiden Augen), Zähne gesund, Kinn rund, Gesicht rund, Gesichtsfarbe blaß.

Bekleidung: graue, alte Schirmmütze, blaue Wolljacke, blaue Hosen, lederne Schuhe.

Königsberg, den 26. Juli 1892.

Königliche Staatsanwaltschaft.

3539 Gegen den Arbeiter Paul Bangnowski aus Gemlik, geboren am 27. Januar 1874 zu Osterwick, katholisch, ledig, welcher flüchtig ist oder sich verborgen hält, ist die Untersuchungshaft wegen schweren Diebstahls verhängt.

Es wird ersucht, denselben im Betretungsfalle zu verhaften, in das nächste Gerichtsgefängniß abzuliefern und zu den Strafakten wider Bangnowski VII L¹ 161/92 hierher Nachricht zu geben.

Danzig, den 28. Juli 1892.

Der Erste Staatsanwalt.

3540 Gegen den Schlossergesellen Emil Blonski aus Allenstein, geboren in Jeriotken Kreis Löben am 16. Februar 1860, 32 Jahre alt, welcher sich verborgen hält, soll eine durch Urtheil des Königlichen Schöffengerichts zu Allenstein vom 16. Dezember 1891 erkannte Gefängnißstrafe von 14 Tagen vollstreckt werden. Es wird ersucht, denselben zu verhaften und in das nächste Justiz-Gefängniß zur Strafvorbereitung abzuliefern; um Nachricht zu den Akten zu IV D 373/91 wird gebeten.

Alenstein, den 22. Juli 1892.

Königliches Amtsgericht.

3541 Gegen den Kellner Paul Jensen, geboren am 3. Februar 1856 in Berlin, zuletzt in Danzig aufhaltfam, welcher flüchtig ist oder sich verborgen hält, ist die Untersuchungshaft wegen Unterschlagung verhängt.

Es wird ersucht, denselben zu verhaften, in das nächste Gerichts-Gefängniß abzuliefern und zu diesen Akten IV J 478/92 Nachricht zu geben.

Beschreibung: Alter 35 Jahre, Größe 1,63 m, Statur mittel, Haare blond, Stirn hoch, Schnurrbart, Augenbrauen blond, Augen grau, Zähne vollzählig, Kinn oval, Gesichtsfarbe bleich.

Danzig, den 27. Juli 1892.

Königliche Staatsanwaltschaft.

3542 Gegen den Arbeiter Friedrich Klein, zuletzt in Lamenstein aufhaltfam, geboren am 22. Oktober 1862 zu Strippan, evangelisch, welcher flüchtig ist oder sich verborgen hält, soll eine durch vollstreckbares Urtheil der Strafkammer bei dem Königlichen Amtsgerichte zu Pr. Stargard vom 28. April 1892 erkannte Gefängnißstrafe von 8 Monaten vollstreckt werden.

Es wird ersucht, denselben zu verhaften, in das nächste Gerichtsgefängniß abzuliefern und zu den Akten M II 22/92 Mittheilung zu machen.

Danzig, den 25. Juli 1892.

Königliche Staatsanwaltschaft.

Stechbriefs-Erneuerungen.

3543 Der von dem Königl. Amtsgericht zu Wongrowitz in Nr. 37 pro 1890 unter 3647 hinter Edward Zehrt aus Marienburg wegen Körperverletzung erlassene Stechbrief wird hiermit erneuert.

Wongrowitz, den 18. Juli 1892.

Königliches Amtsgericht.

3544 Der hinter den Arbeiter Friedrich August Kusch aus Danzig, unterm 15. September 1885 erlassene Stechbrief wird hiermit nochmals erneuert. X D 288/84.

Danzig, den 23. Juli 1892.

Königliches Amtsgericht 12.

3545 Der am 8. Juli 1889 hinter den Schmiedefestergesellen Felix Goga aus Elbing, geboren in Mewe am 20. März 1860, katholisch, erlassene Stechbrief wird erneuert. V E 207/88.

Elbing, den 22. Juli 1892.

Königliches Amtsgericht.

3546 Der unterm 6. Mai 1889 hinter den Drahtbinder Joseph Pawlic erlassene Stechbrief wird hierdurch erneuert. E 33/89.

Dirschau, den 20. Juli 1892.

Königliches Amtsgericht.

3547 Der hinter den Lehrer Otto Büchler unter dem 15. Mai 1891 erlassene Stechbrief wird erneuert.

Neustadt Westpr., den 20. Juli 1892.

Königliches Amtsgericht.

3548 Der hinter dem Knecht Ernst Zechlau aus Osterode unter dem 16. September 1890 erlassene Stechbrief wird hierdurch abermals erneuert. Altanz. D 179/90.

Osterode, den 23. Juli 1892.

Königliches Amtsgericht.

3549 Der unterm 6. Mai 1889 hinter den Drahtbinder Joseph Belanica erlassene Stechbrief wird hierdurch erneuert. E 33/89.

Dirschau, den 20. Juli 1892.

Königliches Amtsgericht.

3550 Der hinter dem Wehrpflichtigen Carl Heinrich Rahlau und Genossen unterm 9. Mai 1882 in Stück 25 Seite 497 Nr. 3085, und hinter dem Wehrpflichtigen Adolph Fritz Bernhard Krause unter dem 22. November 1882 in Stück 49 Seite 959 Nr. 6334 des öffentlichen Anzeigers pro 1882 erlassene Stechbrief wird erneuert. Altanz. M II a 6/82.

Königsberg, den 23. Juli 1892.

Königliche Staatsanwaltschaft.

3551 Der hinter dem Schuhmachergesellen Gottfried Schöneberg aus Allenstein, geboren am 21. Dezember 1864 zu Markushof Kreis Elbing, unterm 13. April 1892 in Stück Nr. 18 unter Nr. 1912 erlassene Stechbrief wird hiermit in Erinnerung gebracht. Altanz. IV D 53/91.

Allenstein, den 23. Juli 1892.

Königliches Amtsgericht.

Stechbriefs-Erledigungen.

3552 Der unterm 4. Juni 1892 hinter dem Arbeiter Johann Dukowski aus Hohenstein erlassene Stechbrief ist erledigt.

Allenstein, den 23. Juli 1892.

Königliche Staatsanwaltschaft.

3553 Der unterm 19. April 1892 hinter dem Arbeiter Oskar Wiesner erlassene Stechbrief ist erledigt.

Schweß, den 23. Juli 1892.

Königliches Amtsgericht.

3554 Der hinter dem Schiffseigner Josef Gieslitzki aus Schweß erlassene Stechbrief wird zurückgenommen.

Graubenz, den 25. Juli 1892.

Der Erste Staatsanwalt.

3555 Der hinter dem Arbeiter Jakob Berowski aus Ohra, Schönfelderweg Nr. 105, unter dem 14. Juli 1892 erlassene Stechbrief ist erledigt.

Danzig, den 28. Juli 1892.

Königliches Amtsgericht 13.

3556 Der hinter den Schäferknecht August Froese aus Rathsdorf unter dem 9. Mai 1892 erlassene, in Nr. 21 dieses Blattes aufgenommene Stechbrief ist erledigt.

Danzig, den 27. Juli 1892.

Der Erste Staatsanwalt.

3557 Der hinter dem Knaben August Hilsborn erlassene Stechbrief ist durch Ermittlung des Genannten erledigt.

Zoppot, den 28. Juli 1892.

Der Amts-Vorsteher.

3558 Der gegen den Gärtner und Jäger Paul Friedrich Carl Richard, zuletzt in Coleben wohnhaft, wegen Meineides und Urkundenfälschung unter dem 2. Juli 1892 im Anzeiger für 1892 Stück 27 Seite 405 Nr. 2980 erlassene Stechbrief wird zurückgenommen.

Urch, den 27. Juli 1892.

Der Untersuchungs-Richter beim Königlichen Landgericht.

3559 Der im Anzeiger pro 1891 Stück 45 Seite 689, Nr. 4651 hinter der unverheirateten Bertha Antonie von Zilinski aus Königsberg erlassene Stechbrief ist erledigt.

Königsberg, den 26. Juli 1892.

Königliche Staatsanwaltschaft.

3560 Der hinter dem Arbeiter Michael Rauth aus Neunhuben unterm 15. Juli cr. erlassene Stechbrief ist erledigt.

Stuhm, den 28. Juli 1892.

Königliches Amtsgericht 2.

3561 Der unterm 2. Juli 1892 gegen den Büchsenmacher Franz Albrecht aus Döbernitz erlassene Stechbrief ist erledigt.

Halle a. S., den 28. Juli 1892.

Der Erste Staatsanwalt.

3562 Der unterm 21. März 1892 hinter dem Arbeiter Adam Schulz erlassene und in Nr. 14 des öffentlichen Anzeigers der königlichen Regierung von Danzig pro 1892 aufgenommene Steckbrief ist erledigt.
Marienburg, den 29. Juli 1892.
Königliches Amtsgericht.

3563 Der hinter der Arbeiterin Auguste Karoschkeit aus Danzig unter dem 31. März 1892 erlassene, in Nr. 16 dieses Blattes aufgenommene Steckbrief ist erledigt.
Danzig, den 30. Juli 1892.
Königliches Amtsgericht 13.

3564 Der unter dem 2. Mai 1892 hinter den Dachdecker Lorenz Kolski erlassene Steckbrief ist erledigt.
Dirschau, den 22. Juli 1892.
Königliches Amtsgericht.

3565 Der unterm 19. Januar 1892 hinter den Einwohner Johann Berendt aus Raikau erlassene Steckbrief ist erledigt.
Dirschau, den 23. Juli 1892.
Königliches Amtsgericht.

3566 Der hinter den Schmiedegesellen Eduard Struß, geboren zu Drensfurth, unter dem 27. Februar 1891 erlassene Steckbrief ist erledigt.
Elbing, den 27. Juli 1892.
Der Erste Staatsanwalt.

Zwangsversteigerungen.

3567 Im Wege der Zwangsvollstreckung soll das im Grundbuche von Elbing Band III Blatt 81 auf den Namen des Schuhmachermeisters Anton Kramer und seiner übergemeinschaftlichen Ehefrau Anna Louise geb. Wiedmann eingetragene, Lange Niederstraße Nr. 40 belegene Grundstück, Elbing XI Nr. 61, am **21. Oktober 1892**, Vormittags 10 Uhr, vor dem unterzeichneten Gericht — an Gerichtsstelle — Zimmer Nr. 12, versteigert werden.

Das Grundstück ist mit 180 Mark Nutzungswerth zur Gebäudesteuer veranlagt. Auszug aus der Steuerrolle, beglaubigte Abschrift des Grundbuchblatts, etwaige Abschätzungen und andere das Grundstück betreffende Nachweisungen, sowie besondere Kaufbedingungen können in der Gerichtsschreiberei, Zimmer Nr. 11, eingesehen werden.

Alle Realberechtigten werden aufgefordert, die nicht von selbst auf den Ersteher übergehenden Ansprüche, deren Vorhandensein oder Betrag aus dem Grundbuche zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerks nicht hervorging, insbesondere derartige Forderungen von Kapital, Zinsen, wiederkehrenden Hebungen oder Kosten, spätestens im Versteigerungstermin vor der Aufforderung zur Abgabe von Geboten anzumelden und, falls der betreibende Gläubiger widerspricht, dem Gerichte glaubhaft zu machen, widrigenfalls dieselben bei Feststellung des geringsten Gebots nicht berücksichtigt werden und bei Vertheilung des Kaufgeldes gegen die berücksichtigten Ansprüche im Range zurücktreten.

Diejenigen, welche das Eigenthum des Grundstücks beanspruchen, werden aufgefordert, vor Schluß des Versteigerungstermins die Einstellung des Verfahrens herbeizuführen, widrigenfalls nach erfolgtem Zuschlag das Kaufgeld in Bezug auf den Anspruch an die Stelle des Grundstücks tritt.

Das Urtheil über die Ertheilung des Zuschlags wird am 25. Oktober 1892, Mittags 11 Uhr, an Gerichtsstelle, Zimmer 12, verkündet werden.

Elbing, den 21. Juli 1892.

Königliches Amtsgericht.

3568 Im Wege der Zwangsvollstreckung soll das im Grundbuche von Odra Blatt 12 in der Rosengasse auf den Namen der Bäcker Friedrich und Emilie geb. Wolff verw. Tiedemann-Roch'schen Eheleute eingetragene, in Odra belegene Grundstück, am **26. September 1892**, Vormittags 10 Uhr, vor dem unterzeichneten Gericht, Pfefferstadt Zimmer Nr. 42, versteigert werden.

Das Grundstück ist mit einer Fläche von 0,1970 Hektar, mit 153 Mark Nutzungswerth zur Gebäudesteuer veranlagt. Auszug aus der Steuerrolle, beglaubigte Abschrift des Grundbuchblatts, etwaige Abschätzungen und andere das Grundstück betreffende Nachweisungen, sowie besondere Kaufbedingungen können in der Gerichtsschreiberei 8, Zimmer Nr. 43, eingesehen werden.

Alle Realberechtigten werden aufgefordert, die nicht von selbst auf den Ersteher übergehenden Ansprüche, deren Vorhandensein oder Betrag aus dem Grundbuche zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerks nicht hervorging, insbesondere derartige Forderungen von Kapital, Zinsen, wiederkehrenden Hebungen oder Kosten, spätestens im Versteigerungstermin vor der Aufforderung zur Abgabe von Geboten anzumelden und, falls der betreibende Gläubiger widerspricht, dem Gerichte glaubhaft zu machen, widrigenfalls dieselben bei Feststellung des geringsten Gebots nicht berücksichtigt werden und bei Vertheilung des Kaufgeldes gegen die berücksichtigten Ansprüche im Range zurücktreten.

Diejenigen, welche das Eigenthum des Grundstücks beanspruchen, werden aufgefordert, vor Schluß des Versteigerungstermins die Einstellung des Verfahrens herbeizuführen, widrigenfalls nach erfolgtem Zuschlag das Kaufgeld in Bezug auf den Anspruch an die Stelle des Grundstücks tritt.

Das Urtheil über die Ertheilung des Zuschlags wird am 27. September 1892, Vorm. 11 Uhr, an Gerichtsstelle verkündet werden.

Danzig, den 21. Juli 1892.

Königliches Amtsgericht 11.

3569 Im Wege der Zwangsvollstreckung soll das im Grundbuche von Rokittken Band I Blatt 19 Nr. 19 auf den Namen des Oekonomens Wilhelm Pfeiler aus Rokittken eingetragene, daselbst belegene Grundstück am **26. September 1892**, Vormittags 9 $\frac{1}{2}$ Uhr, vor dem unterzeichneten Gericht — an Gerichtsstelle — Zimmer Nr. 5, versteigert werden.

Das Grundstück ist mit 7,47 Mark Reinertrag und einer Fläche von 62 ar 80 qm, zur Grundsteuer veranlagt. Auszug aus der Steuerrolle, beglaubigte Abschrift des Grundbuchblatts etwaige Abschätzungen und andere das Grundstück betreffende Nachweisungen, sowie besondere Kaufbedingungen können in der Gerichtsschreiberei, Abtheilung Nr. 4, eingesehen werden.

Alle Realberechtigten werden aufgefordert, die nicht von selbst auf den Ersteher übergehenden Ansprüche, deren Vorhandensein oder Betrag aus dem Grundbuche zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerks nicht hervorging, insbesondere derartige Forderungen von Kapital, Zinsen, wiederkehrenden Hebungen oder Kosten, spätestens im Versteigerungstermin vor der Aufforderung zur Abgabe von Geboten anzumelden und, falls der betreibende Gläubiger widerspricht, dem Gerichte glaubhaft zu machen, widrigenfalls dieselben bei Feststellung des geringsten Gebots nicht berücksichtigt werden und bei Verteilung des Kaufgeldes gegen die berücksichtigten Ansprüche im Range zurücktreten.

Diejenigen, welche das Eigenthum des Grundstücks beanspruchen, werden aufgefordert, vor Schluß des Versteigerungstermins die Einstellung des Verfahrens herbeizuführen, widrigenfalls nach erfolgtem Zuschlag das Kaufgeld in Bezug auf den Anspruch an die Stelle des Grundstücks tritt.

Das Urtheil über die Ertheilung des Zuschlags wird am 26. September 1892, Mittags 12 Uhr, an Gerichtsstelle verkündet werden.

Dirschau, den 27. Juli 1892.

Königliches Amtsgericht.

3570 Das im Grundbuche von Danzig, Deutlergasse Blatt 1, auf den Namen

1. der Wittve Wilhelmine Marie Enz geborene Zimmermann,
 2. a. der unverhehlchten Marie Theresie Enz,
 - b. des Heinrich Enz,
 - c. der minorennen Alma Lucie Melinde Kreger
- eingetragene, zu Danzig belegene Grundstück, soll auf Antrag des Kaufmanns Heinrich Ferdinand Enz zu Danzig zum Zwecke der Auseinandersetzung unter den Miteigenthümern am **22. September 1892**, Vormittags 10 Uhr, vor dem unterzeichneten Gericht — an Gerichtsstelle — Pfefferstadt, Zimmer Nr. 42, zwangsweise versteigert werden.

Das Grundstück ist mit 480 M. Nutzungswertb zur Gebäudesteuer veranlagt. Auszug aus der Steuerrolle, beglaubigte Abschrift des Grundbuchblatts, etwaige Abschätzungen und andere das Grundstück betreffende Nachweisungen, sowie besondere Kaufbedingungen können in der Gerichtsschreiberei 8, Zimmer Nr. 43, eingesehen werden.

Diejenigen, welche das Eigenthum des Grundstücks beanspruchen, werden aufgefordert, vor Schluß des Versteigerungstermins die Einstellung des Verfahrens herbeizuführen, widrigenfalls nach erfolgtem Zuschlag das Kaufgeld in Bezug auf den Anspruch an die Stelle des Grundstücks tritt.

Das Urtheil über die Ertheilung des Zuschlags wird am 23. September 1892, Mittags 12 Uhr, an Gerichtsstelle verkündet worden.

Danzig, den 27. Juli 1892.

Königliches Amtsgericht 11.

Edictal-Citationen und Aufgebote.

3571 Die Handlung Simon Zweig in Elbing, vertreten durch den Rechtsanwalt Aron daselbst, klagt gegen den Zuschneider A. Züdel in Znowrazlam, jetzt unbekanntem Aufenthalts, wegen Rückzahlung eines dem Beklagten, als Zuschneider der klägerischen Firma, auf sein Verlangen am 7. April 1892 gewährten Vorschusses mit dem Antrage auf Zahlung von 50 Mark nebst 6 % Zinsen vom Tage der Klagezustellung an Klägerin und sofortigen Vollstreckbarkeitsklärung des Urtheils und ladet den Beklagten zur mündlichen Verhandlung des Rechtsstreits vor das Königliche Amtsgericht zu Elbing auf den **24. November 1892**, Vormittags 9 1/2 Uhr, Zimmer Nr. 7.

Zum Zwecke der öffentlichen Zustellung wird dieser Auszug der Klage bekannt gemacht.

Elbing, den 6. Juli 1892.

Wagner,

Gerichtsschreiber des Königlichen Amtsgerichts.

3572 Folgende Personen:

1. Johann Gottlieb Schmel, geboren zu Hela am 16. Februar 1851, Sohn der Gottlieb Schmel'schen Eheleute, welcher im Jahre 1869 mit einem Segelschiffe von Danzig in See gegangen und seitdem verschollen ist, — auf den Antrag der Fischer Carl und Amalie Elisabeth geb. Schmel-Grönwald'schen Eheleute, der Fischer Carl und Caroline Auauße geb. Schmel-Zuch'schen Eheleute und des Fischers Tobias Schmel, sämmtlich in Hela, —
2. Xaver Klein, geboren zu Pöbisch am 3. Dezember 1853 oder 1854, welcher im Jahre 1873 nach Amerika ausgewandert ist und seit etwa 1876 verschollen ist, — auf den Antrag des Stellmachers Johann Klein in Puzig, —

werden aufgefordert, sich spätestens im Aufgebotstermine am **30. Juni 1893**, Vormittags 11 Uhr, bei dem unterzeichneten Gericht zu melden, widrigenfalls ihre Todeserklärung erfolgen wird.

Puzig, den 15. Juli 1892.

Königliches Amtsgericht 1.

3573 Die Handlung D. Veit & Comp. in Karlsruhe vertreten durch den Rechtsanwalt Aron zu Elbing, klagt gegen den Freiherrn Goswin von Bredertow, früher in Frudenthal bei Raudnitz in Westpr., jetzt unbekanntem Aufenthalts, wegen einer Restwechselforderung aus fünf über je 2000 Mark am 20. September 1889 ausgestellten, zu verschiedenen Zeitdaten fälligen, von ihr im Regreßwege eingelösten Wechseln im Wechsel-Prozesse mit dem Antrage auf Verurtheilung zur Zahlung an sie von 1262 Mark 15 Pfg. nebst Zinsen und Kosten und ladet den Beklagten zur mündlichen Verhandlung des Rechtsstreits vor die Kammer für Handelsachen des Königlichen Landgerichts zu Elbing auf den **14. September**

1892, Vormittags 10 Uhr, mit der Aufforderung, einen bei dem gedachten Gerichte zugelassenen Anwalt zu bestellen.

Zum Zwecke der öffentlichen Zustellung wird dieser Auszug der Klage bekannt gemacht.
Elbing, den 29. Juli 1892.

Malaszynski,

Gerichtsschreiber des Königl. Landgerichts.

3574 Die nachstehend aufgeführten Personen:

1. Musketier Herrmann Franz Wargien, geboren am 23. März 1866 in Hochlindenberg Kreis Serdauen, letzter Wohnort Danzig,
2. Musketier Friedrich Wilhelm Kohl, geboren am 31. August 1859 zu Danzig, letzter Wohnort Danzig,
3. Musketier Heinrich Christian Louis Müller, geboren am 7. August 1865 in Gohlar, letzter Wohnort Danzig,
4. Füsilier Johann Heinrich Müller, geboren am 1. Oktober 1855 zu Danzig, letzter Wohnort Danzig,
5. Füsilier Friedrich Christoph August Kischel, geboren am 2. Januar 1864 in Dieberwalde Kreis Osterode, letzter Wohnort Danzig,
6. Füsilier Max Eugen Schuhmacher, geboren am 14. Juni 1863 in Danzig, letzter Wohnort Danzig,
7. Füsilier Gustav Schäfer, geboren am 22. Mai 1862 zu Gumbinnen, letzter Wohnort Praust,
8. Grenadier Franz August Grabowski, geboren am 28. Februar 1865 zu Langenau Kreis Danzig, letzter Wohnort Danzig,
9. Ersatz-Reservist August Peter Kolozeile, geboren am 2. Oktober 1867 zu Ziganenberg Kreis Danzig, letzter Wohnort Scharfenberg,
10. Ersatz-Reservist Heinrich Hoffmann, geboren am 19. Mai 1868 zu Neuteich Kreis Marienburg, letzter Wohnort Danzig,
11. Ersatz-Reservist Paul August Kowalewski, geboren am 9. August 1868 zu Ziganenberg Kreis Danzig, letzter Wohnort Reichenberg,
12. Ersatz-Reservist Hermann Franz Bader, geboren am 20. November 1860 in Gumbinnen, letzter Wohnort Danzig,
13. Grenadier Friedrich Reinhold Albert Pioch, geboren am 27. August 1861 zu Borntuchen Kreis Bütow, letzter Wohnort Neufahrwasser,
14. Ersatz-Reservist Eduard Julius Bruhn, geboren am 22. Februar 1867 zu Großschlentampe Kreis Danzig, letzter Wohnort Grenzdorf,
15. Ersatz-Reservist Emil August Schlicht, geboren am 25. August 1865 zu Meisterswalde Kreis Danzig, letzter Wohnort Meisterswalde,
16. Grenadier Friedrich Wilhelm Gustav Krazke, geboren am 4. September 1865 zu Hoch-Kelpin Kreis Danzig, letzter Wohnort Kl. Lesen,

17. Ersatz-Reservist Bernhard Josef Grzegowski, geboren am 3. September 1862 zu Biskau Kreis Danzig, letzter Wohnort Danzig,
18. Füsilier Hermann Ernst Krause, geboren am 29. Juli 1861 zu Königsberg i. Pr., letzter Wohnort Kaschlentampe,
19. Grenadier August Hennig, geboren am 23. November 1860 zu Mahlkau Kreis Carthaus, letzter Wohnort Emaus,
20. Füsilier Josef Buchholz, geboren am 22. Februar 1860 zu Klein Trampfen Kreis Danzig, letzter Wohnort Schönwarling,
21. Grenadier Franz August Adler, geboren am 6. August 1861 zu Wositz Kreis Danzig, letzter Wohnort Wositz,
22. Füsilier Robert Gustav Busse I, geboren am 19. Oktober 1853 zu Stadthauland Kreis Bromberg, letzter Wohnort Danzig,
23. Unteroffizier Julius Edmund Krazke, geboren am 12. März 1863 zu Rahmenstein Kreis Dirschau, letzter Wohnort Sobbowitz,
24. Hornist Johann Jakob Kindler, geboren am 4. Mai 1857 zu Krieslohl Kreis Dirschau, letzter Wohnort Krieslohl,
25. Füsilier August Albert Thrum, geboren am 19. April 1861 zu Trampfen Kreis Dirschau, letzter Wohnort Sobbowitz,
26. Dragoner Heinrich Eduard Drews, geboren am 26. Oktober 1866 in Kl. Roschau Kreis Dirschau, letzter Wohnort Sobbowitz,
27. Trainsoldat Abraham Regier, geboren am 25. Juli 1863 zu Altebabe Kreis Marienburg, letzter Wohnort Czattkau,
28. Ersatz-Reservist Carl August Gronau, geboren am 21. Oktober 1864 zu Krieslohl, letzter Wohnort Rohling.

werden beschuldigt, in den letzten 3 Monaten im Inlande als beurlaubte Reservisten und Ersatzreservisten ohne Erlaubniß ausgewandert zu sein, ohne von der bevorstehenden Auswanderung der Militärbehörde Anzeige erstattet zu haben. Uebertretung gegen § 360 Nr. 3 des Strafgesetzbuchs.

Dieselben werden auf Anordnung des Königl. Amtsgerichts hier selbst auf den **8. November 1892**, Vormittags 9 Uhr, vor das Königl. Schöffengericht Neugarten 27, Zimmer 1|2 paterre zur Hauptverhandlung geladen.

Bei unentschuldigtem Ausbleiben werden dieselben auf Grund der nach § 472 der Strafprozessordnung von dem Königl. Bezirks-Commando zu Danzig ausgestellten Erklärung verurtheilt werden.

Danzig, den 22. Juli 1892.

Der Gerichtsschreiber des Königl. Amtsgericht 13.

Bekanntmachungen über geschlossene Ehe-Verträge.

3575 Die verehelichte Meta Maria Therese Wluch geborene Hirsch zu Danzig, Kassubischenmarkt 16, welche zu Danzig, am 5. Februar 1892 mit dem Bauaufseher Friedrich Julius Wluch daselbst wohnhaft die Ehe eingegangen ist, hat, weil Letzterer anzeiglich mehr Schulden als Vermögen in die Ehe eingebracht hat durch Vertrag vom 30. Juni 1892 ihr Vermögen von dem ihres Mannes abgefordert und für die fernere Dauer der Ehe mit demselben die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes mit der Bestimmung abgeschlossen, daß das gesammte jetzige und zukünftige Vermögen der Ehefrau die Eigenschaft des Vorbehaltenen haben soll.

Danzig, den 1. Juli 1892.

Königliches Amtsgericht.

3576 Der Arbeiter Gottlieb August Eduard Krazle hier, Häckergasse 11, und die verwitwete Julianna Hellwig geborene Schwaldt ebenda wohnhaft haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes mit der Bestimmung, daß das von der künftigen Ehefrau einzubringende, sowie das während der Ehe durch Erbschaften, Glücksfälle, Schenkungen oder sonst zu erwerbende Vermögen die Natur des Vorbehaltenen haben soll, durch Vertrag vom 30. Juni 1892 abgeschlossen.

Danzig, den 30. Juni 1892.

Königliches Amtsgericht.

3577 Der Kleider Robert Eichberg hier, Tischlergasse 59, und die Wittwe Elisabeth Trzanowski, geborene Cisnowski ebenda wohnhaft haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes mit der Maßgabe, daß das von der künftigen Ehefrau einzubringende, sowie das während der Ehe durch Erbschaften, Glücksfälle oder sonst zu erwerbende Vermögen, die Natur des Vorbehaltenen haben soll, durch Vertrag vom 30. Juni 1892 abgeschlossen.

Danzig, den 30. Juni 1892.

Königliches Amtsgericht.

3578 Der Malermeister Robert Friedrich Pfahl hier, Plegengasse 3, und das Fräulein Klara Wilhelmine Grünholz hier, Langgarten 11, haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes mit der Maßgabe, daß das von der Braut einzubringende, sowie das während der Ehe von derselben durch Erbschaften, Glücksfälle, Schenkungen oder sonst zu erwerbende Vermögen die Natur des Vorbehaltenen haben soll, durch Vertrag vom 30. Juni 1892 abgeschlossen.

Danzig, den 30. Juni 1892.

Königliches Amtsgericht.

3579 Der Zahnkünstler Max Albert Zohl hier, Langgasse 18, und das Fräulein Leonore Clara Martha Bannack hier, Junckergasse 3, haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes mit der Bestimmung, daß das von der künftigen Ehefrau einzubringende, sowie das während der Ehe durch Erb-

schaften, Glücksfälle, Schenkungen oder sonst zu erwerbende Vermögen die Natur des Vorbehaltenen haben soll, durch Vertrag vom 29. Juni 1892 abgeschlossen.

Danzig, den 29. Juni 1892.

Königliches Amtsgericht.

3580 Der Schneidermeister Schaje London zu Thorn und dessen Ehefrau Ernestine geb. Guttfeld zu Thorn haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes laut Verhandlung vom 5. März 1883 mit der Bestimmung abgeschlossen, daß Alles, was ein Jeder während der Ehe, sei es durch eigene Arbeit oder Glücksfälle oder legitime Verordnungen erwirbt, die Rechte des ausdrücklich Vorbehaltenen erhalten soll.

Dieses wird, nachdem die Eheleute angezeigt haben, daß sie ihren Wohnsitz von Dioder nach Thorn verlegt haben, nochmals bekannt gemacht.

Thorn, den 24. Juni 1892.

Königliches Amtsgericht.

3581 Der Buchhalter August Albert Kalbe hier, Langgarten 55, und das Fräulein Maria Louise Fast, im Beistande ihres Vaters, des Maschinenbauers August Fast hier, Mattenbuden 30, haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes mit der Bestimmung, daß das von der künftigen Ehefrau einzubringende, sowie das während der Ehe durch Erbschaften, Glücksfälle, Schenkungen oder sonst zu erwerbende Vermögen die Natur des Vorbehaltenen haben soll, durch Vertrag vom 25. Mai 1892 abgeschlossen.

Danzig, den 25. Mai 1892.

Königliches Amtsgericht 2.

3582 Der Hotelbesitzer Mathias Riech aus Dt. Eylau, z. Z. in Neuhäuser und das Fräulein Johanna Grohde aus Gr. Ragauen haben laut gerichtlicher Verhandlung d. d. Darlehmen, den 4. Mai 1892 für die Dauer ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes dergestalt abgeschlossen, daß das gegenwärtige Vermögen der Braut und Alles, was sie später durch Erbschaft, Geschenke, Glücksfälle oder sonst erwirbt, die Eigenschaft des vorbehaltenen Vermögens haben soll.

Dt. Eylau, den 5. Juli 1892.

Königliches Amtsgericht 1.

3583 Der Lehrer Eduard Gehrmann zu Elbing und das Fräulein Elisabeth Beuth daselbst haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes laut Vertrag vom 7. Juli 1892 mit der Bestimmung abgeschlossen, daß das von der künftigen Ehefrau einzubringende Vermögen, sowie Alles das, was sie durch Geschenke, Glücksfälle, Erbschaften, eigene Arbeit oder sonst auf andere Weise erwerben wird, die Natur des Vorbehaltenen haben soll.

Elbing, den 7. Juli 1892.

Königliches Amtsgericht.

3584 Der Bürgermeister a. D. Hugo Fröhlich aus Culm und das Fräulein Margarethe Döpner aus Königsberg i. Pr. haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes durch Vertrag d. d. Königsberg, 6. Juli cr. mit der Bestimmung

ausgeschlossen, daß dem gegenwärtigen Vermögen der Braut und Allem, was sie später durch Erbschaft, Geschenke, Glücksfälle oder sonst erwirbt, die Eigenschaft des vorbehaltenen Vermögens beigelegt ist.

Dulm, den 8. Juli 1892.

Königliches Amtsgericht.

3585 Der Major Herrmann Hans Friedrich Budde von hier, Weidengasse 4 b, und dessen Ehefrau Johanna Helene Auguste Maria Budde geb. Heyland haben nach erreichter Großjährigkeit der Ehefrau, zur gerichtlichen Verhandlung d. d. Danzig, den 30. Juni 1892 auch für die fernere Dauer ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes mit der Bestimmung ausgeschlossen, daß Alles was die Ehefrau in die Ehe eingebracht hat und was sie während der Ehe durch Erbschaft, Glücksfälle, Geschenke, oder sonst erwirbt, die Natur des Vorbehaltenen haben soll.

Danzig, den 8. Juli 1892.

Königliches Amtsgericht 3.

3586 Der Altstzer Friedrich Krause in Dsche und die verwitwete Altstzerin Justine Meyer geb. Krüger in Dsche haben vor Eingehung ihrer Ehe für die Dauer derselben laut Verhandlung d. d. Dsche, den 4. Juli 1892, die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes ausgeschlossen.

Schweg, den 4. Juli 1892.

Königliches Amtsgericht.

3587 Die seit dem 5. November 1891 verheiratheten Eigentümer Friedrich und Marie Charlotte geb. Weiß Tuchel'schen Eheleute zu Elbing haben auf Grund der §§ 392 und 420 Titel I Theil II des Allgemeinen Mannrechts die Absonderung ihres beiderseitigen Vermögens beantragt und gleichzeitig durch gerichtlichen Vertrag vom 6. Juni 1892 die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes für die Dauer ihrer Ehe mit der Bestimmung ausgeschlossen, daß das von der Ehefrau eingebrachte, sowie dasjenige Vermögen, welches dieselbe während der Ehe bereits erworben hat und noch erwerben wird, sei es durch Geschenke, Glücksfälle, Erbschaften, eigene Arbeit oder sonst auf andere Weise, die Natur des Vorbehaltenen haben soll.

Elbing, den 7. Juli 1892.

Königliches Amtsgericht 2.

3588 Der Kürschner Michaelis Lewin zu Neuenburg und die unverehelichte Johanna Seelig aus Podgorz haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes mit der Maßgabe, daß das von der künftigen Ehefrau einzubringende Vermögen, sowie Alles, was sie während der Ehe durch Geschenke, Glücksfälle, Erbschaft oder auf irgend eine andere Weise erwirbt, die Natur des vertragsmäßig Vorbehaltenen haben soll, laut Vertrages vom 28. Juni 1892 ausgeschlossen.

Neuenburg, den 7. Juli 1892.

Königliches Amtsgericht.

3589 Die durch Vertrag de dato Dirschau, den 22. April 1882 zwischen dem damaligen Administrator Emil Flemming und seiner Ehefrau Therese Antonie geb. Feldt in Klein Malsau anlässlich der Großjährigkeit der Letzteren für die Dauer ihrer Ehe erfolgte Ausschließung der Gütergemeinschaft, wird bei der Verlegung des Wohnsitzes des jetzigen Gutsbesitzer Emil Flemming von Klein Malsau Kreis Dirschau nach Liepsee Kreis Rosenberg hierdurch von Neuem bekannt gemacht.

Miesenburg, den 6. Juli 1892.

Königliches Amtsgericht.

3590 Der Kaufmann Jacob Rosenbaum hier, Hundegasse 68, und das Fräulein Hulda Voewy im Beistande ihres Vaters des Kaufmann Alexander Voewy in Freystadt, haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes dergestalt, daß das von der Braut in die Ehe einzubringende Vermögen und Alles, was dieselbe während der Ehe durch Geschenke, Erbschaften, Glücksfälle oder auf andere Art erwirbt, die Natur des vorbehaltenen Vermögens haben soll, durch Vertrag vom 6. Juli 1892 ausgeschlossen.

Danzig, den 13. Juli 1892.

Königliches Amtsgericht.

3591 Das Fräulein Anna Albertine Martha von Kaszewski und der Malermeister Hermann Wieke, beide zu Zoppot wohnhaft, haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes laut Verhandlung de dato Danzig, den 30. Juni 1892 ausgeschlossen.

Zoppot, den 7. Juli 1892.

Königliches Amtsgericht.

3592 Der Hofbesitzer Johannes Stenzel aus Mirotken und das Fräulein Anna Haylowski aus Wielbrandowo haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes laut Vertrag vom 7. Juli 1892 ausgeschlossen.

Pr. Stargard, den 7. Juli 1892.

Königliches Amtsgericht.

3593 Der Kaufmann Moriz Davidsohn aus Neumark Westpr. und das Fräulein Johanna Cohn aus Christburg haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes laut Verhandlung d. d. Saalfeld, den 5. Juli 1892 mit der Bestimmung ausgeschlossen, daß dem gegenwärtigen Vermögen der Braut und Allem, was sie später durch Erbschaft, Geschenke, Glücksfälle oder sonst erwirbt, die Eigenschaft des vorbehaltenen Vermögens beigelegt wird.

Neumark, den 9. Juli 1892.

Königliches Amtsgericht.

3594 Die Kaufmann Salo und Marie g.b. Joseph Cohn'schen Eheleute haben vor Eingehung ihrer Ehe

die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes laut Vertrag vom 14. November 1889 mit der Maßgabe ausgeschlossen, daß Alles, was die Braut in die Ehe bringt oder während der Ehe durch Erbschaften, Geschenke oder Glücksfälle erwirbt, die Natur des vorbehaltenen Vermögens haben soll. Bei Verlegung des Wohnsitzes derselben von Culmsee nach Briesen Westpr. wird die Bekanntmachung des Ehevertrages hiermit wiederholt.

Briesen, den 25. April 1892.

Königliches Amtsgericht.

3593 Der Rechtsanwalt Alfred Wesel von hier, Hundegasse 95, und das Fräulein Gertrud Weiß von hier, Hundegasse 56, haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes mit der Bestimmung, daß das von der künftigen Ehefrau einzubringende, sowie das von derselben während der Ehe durch Erbschaften, Glücksfälle, Schenkungen oder sonst zu erwerbende Vermögen die Natur des Vorbehaltenen haben soll, laut Verhandlung vom 15. Juli 1892 ausgeschlossen.

Danzig, den 15. Juli 1892.

Königliches Amtsgericht.

3596 Das Fräulein Ida Potlitzer aus Gr. Wielaw und der Kaufmann Louis Böwenstein aus Neustadt Westpr. haben für die von ihnen einzugehende Ehe durch Vertrag vom 4. Juli 1892 die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes mit der Bestimmung ausgeschlossen, daß Alles, was die Braut in die Ehe einbringt oder während der Ehe aus irgend einem Rechtsgrund, insbesondere durch Glücksfälle, Geschenke, Erbschaften oder Vermächtnisse erwerben sollte, die Natur des gesetzlich Vorbehaltenen haben soll.

Neustadt Westpr., den 14. Juli 1892.

Königliches Amtsgericht.

3597 Der Landwirth Stanislaus und Maria Jadwiga geb. von Jagminsta, von Gajewski'schen Eheleute, wohnhaft in Mgowo bei Briesen Westpreußen, haben vor Eingehung ihrer Ehe durch notariellen Vertrag de dato Warschau, den 15./27. Juni 1892 die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes für die Dauer ihrer Ehe mit der Maßgabe ausgeschlossen, daß jeder der beiden Eheleute Eigentümer seines ganzen Vermögens verbleiben soll, sowohl des gegenwärtigen, als auch des während der Ehe durch Erbfall, Schenkung, eigene Thätigkeit und Glückszufall zu erwerbenden Vermögens.

Zugleich ist in dem gedachten Vertrage vereinbart worden, daß das gegenwärtige und zukünftige Vermögen der Ehefrau Maria Jadwiga von Gajewska geborene Jagminsta die Natur des vorbehaltenen Vermögens haben soll, dergestalt, daß sie über dasselbe frei verfügen und dasselbe frei zu nutzen berechtigt sein soll.

Landwirth Stanislaus von Gajewski und Gräfin Josepha von Nozowocowska als Vormünderin der Frau Josepha Jadwiga von Gajewska.

Thorn, den 8. Juli 1892.

von Paleczki
Rechtsanwalt.

3598 Der Gutsbesitzer Julius Heinrich Kümker auf Golzid Kreis Culm und dessen Ehefrau Anna Caroline von Franzius haben vor Eingehung ihrer Ehe zur gerichtlichen Verhandlung d. d. Danzig, vom 11. April 1887 die Gütergemeinschaft sowohl in Betreff des in die Ehe eingebrachten Vermögens als des während der Ehe zu erwerbenden Vermögens unter sich gänzlich ausgeschlossen.

Dieses wird nach Verlegung des Wohnsitzes der Gutsbesitzer Kümker'schen Eheleute nach Koloschken Kreis Danzig nochmals bekannt gemacht.

Danzig, den 13. Juli 1892.

Königliches Amtsgericht 2.

3599 Der Kaufmann Herrmann Gustav Richard Mansky von hier, Holzmarkt 27, und das Fräulein Gertrud Ludowila Groth hier, II. Damm 15, im Verstande ihres Vormundes Kaufmanns Hugo Abel von hier, II. Damm 14, haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes mit der Bestimmung, daß das von der künftigen Ehefrau einzubringende, sowie das während der Ehe derselben durch Erbschaften, Glücksfälle, Schenkungen oder sonst zu erwerbende Vermögen, die Natur des Vorbehaltenen haben soll, durch Vertrag vom 1. Juni 1892 ausgeschlossen.

Danzig, den 1. Juni 1892.

Königliches Amtsgericht 2.

3600 Der Fleischer Martin Starosta aus Schoeneß und das Fräulein Martha Morzuch aus Ezerst haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes laut Vertrag d. d. Konig, den 9. Juli 1892 mit der Maßgabe ausgeschlossen, daß das von der zukünftigen Ehefrau einzubringende, sowie das während der Ehe von derselben durch Erbschaften, Glücksfälle oder sonst auf irgend welche Art zu erwerbende Vermögen, die Natur des Vorbehaltenen haben soll.

Dirschau, den 13. Juli 1892.

Königliches Amtsgericht.

3601 Der königliche Lieutenant Max Wegeli aus Dt. Eylau und das Fräulein Martha Mathilde Louise Neumann aus Königsberg haben laut gerichtlicher Verhandlung de dato Königsberg, den 8. Juli 1892 vor Eingehung ihrer Ehe für die Dauer derselben die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes dergestalt ausgeschlossen, daß das gegenwärtige Vermögen der Braut und Alles, was sie später durch Erbschaft, Geschenke, Glücksfälle, oder sonst erwirbt, die Eigenschaft des vorbehaltenen Vermögens haben soll.

Dt. Eylau, den 13. Juli 1892.

Königliches Amtsgericht 1.

3602 Der Kaufmann Ferdinand Vertau in Königsberg und seine jetzige Ehefrau Anna geborene Ramau haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes mit der Bestimmung, daß das

von der damaligen Braut eingebrachte Vermögen und Alles, was sie später durch Erbschaften, Geschenke, Glücksfälle oder sonst erwirbt, die Eigenschaft des vorbehaltenen Vermögens haben soll, durch Vertrag de dato Königsberg, den 10. März 1881 abgeschlossen.

Dieses wird nach Verlegung des Wohnsitzes der Verdau'schen Eheleute nach Kahlberg nochmals bekannt gemacht.

Danzig, den 20. Juni 1892.

Königliches Amtsgericht.

3603 Der Rittergutsbesitzer Wilhelm Fischer zu Lindenhof und dessen Ehefrau Elisabeth geb. Brandes daselbst haben, nachdem Bekhere für großjährig erklärt worden, für die Dauer ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes laut Verhandlung vom 15. Juli 1892 mit der Bestimmung abgeschlossen, daß das von der Ehefrau in die Ehe eingebrachte Vermögen, sowie Alles, was sie während der Ehe durch Glücksfälle Erbschaften, Schenkungen oder sonst irgend wie erwirbt, die Natur des vertragsmäßig Vorbehaltenen haben soll.

Thorn, den 15. Juli 1892.

Königliches Amtsgericht.

3604 Der Hauptlehrer Fritz Wobischal und das Fräulein Amanda Kadle, beide aus Konitz, haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes laut Verhandlung de dato Konitz, den 16. Juli 1892 mit der Maßgabe abgeschlossen, daß das gegenwärtige Vermögen der Braut und alles was sie später durch Erbschaft, Geschenke, Glücksfälle oder sonst erwirbt, die Natur des Vorbehaltenen haben soll. Gen. II Nr. 22/92.

Dirschau, den 20. Juli 1892.

Königliches Amtsgericht.

3605 Der Schuhmacher Friedrich Dorn zu Nichtelesde und das Fräulein Johanna Reiff zu Stalle haben vor Eingehung ihrer Ehe durch Vertrag vom 20. Juli 1892 die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes abgeschlossen.

Marienburg, den 20. Juli 1892.

Königliches Amtsgericht.

3606 Der Fleischermeister Karl Friedrich Hugo Domsalla von hier, Langgarten 48, und das Fräulein Martha Rosalie Büchler aus Oliva, im Beistande ihres Vaters, des Gärtnereibesizers Albert Büchler aus Oliva, haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes mit der Bestimmung, daß das von der künftigen Ehefrau einzubringende, sowie das während der Ehe durch Erbschaften, Glücksfälle, Schenkungen oder sonst zu erwerbende Vermögen die Natur des Vorbehaltenen haben soll, laut Vertrag vom 21. Juli 1892 abgeschlossen.

Danzig, den 21. Juli 1892.

Königliches Amtsgericht.

3607 Der Kellner Ferdinand Muntowski aus Zoppot, Kurhaus, und die unverehelichte Emma Schulz von hier, Goldschmiedegasse 28, anzeiglich über 21 Jahre alt und vaterlos, haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes mit der Bestimmung, daß das von der künftigen Ehefrau einzubringende, sowie das während der Ehe durch Erbschaften, Glücksfälle, Schenkungen oder sonst zu erwerbende Vermögen die Natur des Vorbehaltenen haben soll, laut Vertrag vom 23. Juli 1892 abgeschlossen.

Danzig, den 23. Juli 1892.

Königliches Amtsgericht.

3608 Der Kaufmann Max Ferdinand Lindenblatt von hier, Helligegeistgasse 131, und das Fräulein Franziska Margarethe Karau von hier, Langgasse 35, angeblich über 21 Jahre alt und vaterlos, haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes mit der Bestimmung, daß das von der künftigen Ehefrau einzubringende, sowie das während der Ehe durch Erbschaften, Glücksfälle, Schenkungen oder sonst zu erwerbende Vermögen die Natur des Vorbehaltenen haben soll, laut Vertrag vom 23. Juli 1892 abgeschlossen.

Danzig, den 23. Juli 1892.

Königliches Amtsgericht.

3609 Der Wirth Joseph Orchowski aus Sullnowo, früher im Trzemzal, und seine Ehefrau, Mühlenbesiztertochter Nepomucena Orchowska geb. Jaskulska aus Sullnowo, früher in Strzyzewo Roscielne, haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter, nicht aber die des Erwerbes, laut Vertrages d. d. Trzemeszno, den 20. Januar 1866 abgeschlossen, was hiermit auf Antrag der Interessenten aus Anlaß ihres Umzuges von Crone a. B. nach Sullnowo von Neuem bekannt gemacht wird.

Schwek, den 25. Juli 1892.

Königliches Amtsgericht.

3610 Der Buchhändler Rudolf Barth von hier, Zopengasse 19, und das Fräulein Magdalena Pohl von hier, anzeiglich über 21 Jahre alt und vaterlos, haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes mit der Bestimmung, daß das von der künftigen Ehefrau einzubringende, sowie das während der Ehe durch Erbschaften, Glücksfälle, Schenkungen oder sonst zu erwerbende Vermögen die Natur des Vorbehaltenen haben soll, laut Vertrag vom 27. Juli 1892 abgeschlossen.

Danzig, den 27. Juli 1892.

Königliches Amtsgericht.

3611 Der Bäckermeister Franz Droß von hier, Hausthor 4, und das Fräulein Klara Cziborowski von hier, Johannisgasse 38, anzeiglich über 21 Jahre alt und vaterlos, haben vor Eingehung ihrer Ehe die Ge-

meinschaft der Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes mit der Bestimmung, daß das von der künftigen Ehefrau einzubringende, sowie das während der Ehe durch Erbschaften, Glückfälle Schenkungen oder sonst zu erwerbende Vermögen die Natur des Vorbehaltenen haben soll, laut Vertrag vom 27. Juli 1892 abgeschlossen.

Danzig, den 27. Juli 1892.

Königliches Amtsgericht.

3612 Der Gutsbesitzer Carl Hilobrand aus Gossentin bei Neustadt Westpr. und das Fräulein Catharine Bruns aus Neu-Duzig haben für die von ihnen einzugehende Ehe durch Vertrag vom 26. Juli 1892 die Gemeinschaft der Güter mit der Bestimmung abgeschlossen, daß das Vermögen und der gesammte Erwerb der Ehefrau, auch derjenige aus Erbschaften, Geschenken und Glücksfällen, die Rechte des vorbehaltenen Vermögens der Ehefrau haben soll.

Neustadt Westpr., den 28. Juli 1892.

Königliches Amtsgericht.

3613 Der Kaufmann Bernhard Schmidt zu Marienburg und Fräulein Laura Eichhorn zu Marienburg haben vor Eingehung ihrer Ehe durch Vertrag vom 28. Juli 1892 die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes abgeschlossen.

Marienburg, den 28. Juli 1892.

Königliches Amtsgericht.

3614 Das Fräulein Francisca Koitalla und der Kaufmann Morysus Böhnke, beide von hier, haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes laut Verhandlung vom 23. Juli 1892 abgeschlossen.

Berent, den 23. Juli 1892.

Königliches Amtsgericht.

3615 Der Fleischer Maximilian Donajski aus Kl. Waldorf 18 und dessen Ehefrau Hedwig Emma Helene geb. Hilpert haben für die fernere Dauer ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes mit der Maßgabe, daß das der Ehefrau gesammtes jetziges und zukünftiges Vermögen die Natur des Vorbehaltenen haben soll, laut Vertrag vom 29. Juli 1892 abgeschlossen.

Danzig, den 29. Juli 1892.

Königliches Amtsgericht.

3616 Der Lehrer Carl Dechow aus Marienburg und Fräulein Olga Praust aus Königsberg haben vor Eingehung ihrer Ehe durch Vertrag vom 22. Juli 1892 die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes abgeschlossen.

Marienburg, den 28. Juli 1892.

Königliches Amtsgericht.

3617 Der Zahntechniker Sally Krzymynos und dessen Ehefrau Karalte geb. Polley, beide zu Marienburg, haben nach Verlegung ihres Wohnsitzes von Gnesen nach Marienburg die Erneuerung der Bekanntmachung des gerichtlichen Vertrages vom 1. Dezember 1891, durch welchen zwischen ihnen die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes abgeschlossen ist, beantragt und wird dieselbe hiermit bewirkt.

Marienburg, den 28. Juli 1892.

Königliches Amtsgericht.

3618 Der Gutsbesitzer Max Herrmann zu Liebenenthal und die verwittwete Frau Elise Herboth geborene Ellen aus Oldenburg haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes durch Vertrag de dato Marienwerder den 24. Juni 1892 abgeschlossen Oldenburg den 22. Juli abgeschlossen mit der Bestimmung, daß alles dasjenige, was die Braut in die Ehe bringt, und während der Dauer derselben erwirbt, die Eigenschaft des vorbehaltenen Vermögens haben soll.

Marienwerder, den 28. Juli 1892.

Königliches Amtsgericht.

3619 Der Kaufmann Adolph Dobrachowski aus Gollub und die verwittwete Johanna Sadokiewski geb. Wessolowski aus Gollub haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes laut Verhandlung vom 4. Juni 1892 mit der Maßgabe abgeschlossen, das Alles das, was die Braut in die Ehe einbringt oder während derselben später durch Erbschaft, Glücksfälle oder sonst irgendetwie erwirbt, die Eigenschaft des vorbehaltenen Vermögens haben soll.

Gollub, den 14. Juli 1892.

Königliches Amtsgericht.

3620 Der Maurer- und Zimmermeister Fritz Jöbide und das Fräulein Julia Wischniewski, beide aus Neustadt Westpr., haben für die von ihnen einzugehende Ehe durch Vertrag vom 30. Juli 1892 die Gemeinschaft der Güter mit der Bestimmung abgeschlossen, daß das Vermögen und der gesammte Erwerb der Ehefrau auch derjenige aus Erbschaften, Geschenken und Glücksfällen die Rechte des vorbehaltenen Vermögens der Ehefrau haben soll.

Neustadt Westpr., den 30. Juli 1892.

Königliches Amtsgericht.

Verschiedene Bekanntmachungen.

3621 Das Expositionsgeschäft bei dem unterzeichneten Balleidungsamt soll im Wege öffentlicher Ausschreibung verdungen werden.

Versiegelte und mit entsprechender Aufschrift versehenen Angebote sind bis Dienstag, den 9. August cr., Vormittags 10 Uhr, im rathsseitigen Bureau — Samtgasse — abzugeben.

Die Bedingungen liegen während der Dienststunden zur Einsicht und Vollziehung hier aus.

Danzig, den 16. Juli 1892.

Bekleidungsamt. 17. Armeekorps.

3622 In dem Konkursverfahren über das Vermögen des Kaufmanns Aloysius Böhle zu Berent ist zur Abnahme der Schlussrechnung des Verwalters, zur Erhebung von Einwendungen gegen das Schlussverzeichniß und der bei der Vertheilung zu berücksichtigenden Forderungen und zur Beschlußfassung der Gläubiger über die nicht verwertbaren Vermögensstücke der Schlußtermin auf den 8. September 1892, Vormittags 10 Uhr, vor dem königlichen Amtsgerichte hier selbst, Terminszimmer 3, bestimmt.

Berent, den 23. Juli 1892.

In Vertretung:
Henjel,

Gerichtsschreiber des königlichen Amtsgerichts.

3623 In dem Georg Köppl'schen Konkursverfahren von Kobbalau wird in die Tagesordnung für den auf den 10. August 1892, Vormittags 9 Uhr, anberaumten Termin auf den Antrag des Konkursverwalters noch aufgenommen:

1. Beschlußfassung über Aussonderungsansprüche der Ehefrau des Gemeinschuldners;
2. Beschlußfassung über Rückgewähr des Pachtgrundstücks Kobbalau und Aussonderungsansprüche der Verpächterin, sowie über einen Vergleichsvorschlag derselben.

Neustadt Westpr., den 28. Juli 1892.

Königliches Amtsgericht.

3624 Das Konkursverfahren über das Vermögen des Goldarbeiters und Zahntechnikers Adolf Buchau in Elbing, Schmiedestraße Nr. 1, ist nachdem der in dem Vergleichstermine vom 7. Juli 1892 angenommene Zwangsvergleich durch rechtskräftigen Beschluß von demselben Tage bestätigt ist, aufgehoben.

Der Termin zur Abnahme der Schlussrechnung ist auf den 25. August 1892, Vormittags 10 $\frac{1}{2}$ Uhr, Zimmer Nr. 12, anberaumt.

Elbing, den 29. Juli 1892.

Groll,

Erster Gerichtsschreiber des königlichen Amtsgerichts.

3625 Ueber das Vermögen des Klempnermeisters Max Büttner zu Dirschau und dessen gütergemeinschaftliche Ehefrau Therese geborene Cousin ist heute Vormittag 12 Uhr das Konkursverfahren eröffnet.

Verwalter ist der Rechtsanwalt Liske zu Dirschau.

Offener Arrest mit Anzeigepflicht bis 26. September 1892.

Anmeldefrist bis 26. September 1892.

Gläubigerversammlung den 22. August 1892 Vormittags 10 Uhr.

Allgemeiner Prüfungstermin den 10. Oktober 1892 Vormittags 10 Uhr. III N 4/92.

Dirschau, den 29. Juli 1892.

Der Gerichtsschreiber des königlichen Amtsgerichts.

3626 Das Konkursverfahren über das Vermögen des Gastwirths und Kaufmanns Anastasius v. Pruszał zu Belpin wird nach erfolgter Abhaltung des Schlußtermins hierdurch aufgehoben. — III N 2/92.

Dirschau, den 1. August 1892.

Der Gerichtsschreiber des königlichen Amtsgerichts.

3627 Die Lieferung der für das hiesige Gericht pro 1892/93 nöthigen Brennmaterialien von

30 rm ficht n Klobenholz, 25 rm buchen Klobenholz und 250 Ctr. Obereschliche Wüfel-Stein-fohlen — alles bester Qualität —

soll dem Mindestfordernden übertragen werden.

Hierzu ist Termin auf Montag, den 15. August cr., Vormittags 11 Uhr, in unserer Gerichtsschreiberei I vor dem Herrn Gerichts-Sekretär Lojewitz anberaumt worden.

Tiegenhof, den 30. Juli 1892.

Königliches Amtsgericht.

Aufgebot.

3628 Die von dem früheren Gerichtskassen-Rendanten, jetzigen Rechnungsrevisor Arrasch in Elbing für sein Dienstverhältniß als Rendant der Gerichtskasse bei dem königlichen Amtsgericht Elbing bestellte Amtskautions von 3000 Mark in Werthpapieren soll an denselben herausgegeben werden.

Auf Antrag des Herrn Präsidenten des königlichen Oberlandesgerichts Marienwerder werden alle diejenigen, welche auf die Amtskautions des p. Arrasch Ansprüche erheben wollen, aufgefordert, dieselben spätestens im Termine den 17. Oktober 1892, Vormittags 11 Uhr, Zimmer Nr. 12, bei dem unterzeichneten Amtsgericht anzumelden, widrigenfalls die unbekanntenen Gläubiger ihrer Ansprüche auf die Kautions für verlustig erklärt und die Kautions wird herausgegeben werden.

Elbing, den 28. Juli 1892.

Königliches Amtsgericht.

Inserate im „Oeffentlichen Anzeiger“ zum „Amtsblatt“ kosten die gespaltene Korpuszeile 20 Pf.